

Baakenpark

Einreichende Gemeinde	Hamburg, HafenCity
Projektort Stadt-/Ortsteil	HafenCity Hamburg Quartier Baakenhafen
Bundesland	Hamburg
Einwohner der Gemeinde	1800000
Zeitpunkt der Umsetzung/ Laufzeit des Projektes	2011-2018
Projektkategorie	

Multifunktionalität

☒ Ressourcenschutz	☒ Soziale Teilhabe
☐ Artenschutz	☐ Bildung
☒ Artenvielfalt	☐ Gesundheit
☐ Klimaanpassung/ Klimaschutz	☒ Sport / Bewegung
☐ Wirtschaft	☐ Lärmschutz
☒ Gemeinschaft	☒ Hochwasserschutz
☐	
☐	

Ressourcenschutz: Für das Aufschütten der Insel im Hafenbecken wurde der Sand aus der nahegelegenen Unterhaltungsbaggerung der Norderelbe verwendet und über den Wasserweg (Einsparung von LKW Transporten) transportiert.

Um für den Park den erforderlichen Hochwasserschutz zu gewährleisten, wurden die nutzbaren Spiel- und Grünflächen deshalb auf mehreren unterschiedlich hohen Plateaus angelegt. Es mußte ein System gefunden werden, das die Oberflächen zuverlässig vor Sturmfluten, Eisgang und schweren anprallenden Gegenständen wie z.B. Barkassen oder Treibgut schützt.

Soziale Teilhabe: Mehrstufiges Beteiligungsverfahren, z.B. in Workshops mit Kindern und Kitakindern wurde insbesondere für den Treibgut-Spielplatz Inhalte erarbeitet, die dann auch baulich ganz konkret umgesetzt wurden.

Sport/ Bewegung: Für alle Altersgruppen gibt es vielfältige Sport- und Bewegungsangebote.

Projektbeschreibung

Mit dem Quartier Baakenhafen entsteht ein neues, urbanes Stadtviertel in der östlichen HafenCity. Die 1,6 ha große, im Hafenbecken liegende, Halbinsel bildet den Mittelpunkt des neuen Stadtgebietes. Besonders hervorzuheben ist hierbei die vorzufindene Topographie, welche zwischen +5.00 m ü.N.N. und +15.00 m ü.N.N. variiert. Die freiraumplanerische Gestaltung liegt dem Gestaltungsvorschlag des Ateliers Loidl zum freiraumplanerischen Wettbewerb „Urbane Freiräume für das Quartier Baakenhafen“ zugrunde. Der Baakenpark ist eine aus Elbsand künstlich aufgeschüttete Spiel- und Freizeitinsel und das grüne Zentrum des neu entstehenden Quartiers Baakenhafen. Das Quartier bietet zukünftig eine dichte soziale Mischung aus Wohn-, Arbeits- und Freizeitnutzungen. Der Park liegt als Halbinsel im ehemaligen Hafenbecken, das durch lineare Kanten,

stählerne Ufereinfassungen und steinerne Promenaden gekennzeichnet ist. Mit wilden Uferlinien, grünen Böschungen bis ans Wasser sowie einer markanten Topographie bildet der Baakenpark hierzu eine atmosphärische Gegenwelt. Durch das Einschneiden von Blickbeziehungen entstehen mehrere Parkteile, die sich durch ihre Angebote und ihren Höhenniveaus deutlich unterscheiden. Der gewonnene Freiraum bildet einen grünen Gegenpol zur dicht besiedelten, steinernen Stadt und bietet abwechslungsreiche Atmosphären, so dass jeder seinen Lieblingsplatz finden kann. Das besondere an diesem außergewöhnlichen Projekt ist das hervorragende interdisziplinäre Zusammenarbeiten vieler verschiedener Disziplinen in der Planung als auch in der Realisierungsphase. Besonders hervorzuheben ist die einzigartige Aufgabe einen Park im tidebeeinflussten Wasser zu bauen.

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Die Anzahl der Beteiligten Akteure ist aufgrund der Komplexität ist sehr hoch. Der Baakenpark ist nicht nur ein Park im tidebeeinflussten Wasser, sondern auch wichtiges Herzstück zwischen zwei in Bau befindlichen Kaikanten (im Quartier Baakenhafen, Elbbrücken werden insgesamt 3.500 Wohnungen entstehen). Die zeitlichen Abhängigkeiten/ Reihenfolgen waren enorm - angefangen von den Ingenieurbauwerken der angrenzenden öffentlichen Plätzen die die ca. 60 Leitungstrassen aufnehmen mussten, die Integration der leitungsführenden Baakenparkbrücke und die Realisierung des Himmelsbergs mit unterschiedlichen Gewerken. Neben den vielen Planungs- und Baubeteiligten hat das Engagement von freiwillig Beteiligten, im Rahmen der Partizipation, das Projekt einzigartig gemacht. Der Park ist als Identitätsgeber bereits realisiert und die zukünftigen Bewohner konnten sich schon inhaltlich einbringen.

Prozessqualität

Die HafenCity Hamburg GmbH profitiert bei ihrer integrierten Stadtentwicklungsaufgabe unter anderem durch eine sehr breite fachliche Aufstellung: Ingenieure, Stadtplaner, Grundstücksentwickler, Ökonomen, Kulturwissenschaftler, Geistes- und Sozialwissenschaftler, Geografen und Landschaftsarchitekten arbeiten eng zusammen und versuchen, diesen Ansatz der Wertschöpfung von Stadt zu nutzen. Für die urbanen Freiräume für das Quartier Baakenhafen wurde schon bei Formulierungen der Planungsziele in der Auslobung zum 2-phasigen Freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb äußerste Sorgfalt angelegt. Der Wettbewerbsgewinner - Atelier Loidl hat dann in enger Zusammenarbeit mit den Erfahrungen der HafenCity Hamburg GmbH und den beteiligten Fachplanern für jede Herausforderung gemeinsam um die beste Lösung gerungen.

Projektbeteiligte

Felix Schwarz, Atelier Loidl
Landschaftsarchitekten Berlin
Projektleiter Landschaftsarchitektur

Christian Suhr, Wiese und Suhr
| Garten- und Landschaftsbau
Bauausführung Landschaftsbau

Matthias Kahl,
Grundbauingenieure Steinfeld
und Partner
Planung Baugrund und
Bodenmechanik

Michael Rosenstock, BBS
Landscape Engineering
Bauüberwachung Garten- und
Landschaftsbau

Jan-Patrice Dohrmann,
Umtec.HILPERT
Projektsteuerung Baakenhafen

HafenCity Kinderbeirat der
Katharinenschule
Teilnahme am mehrtägigen
Beteiligungsworkshop

Multifunktionalität



Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



Prozessqualität



Gestaltsqualität



Baakenpark



Lageplan Baakenpark
Quelle: Atelier Loidl



Westliches Plateau - Treibgutspielplatz mit Kleinspielfeld
Quelle: Atelier Loidl



Östliches Plateau - Himmelsberg
Quelle: Atelier Loidl



Mittleres Plateau - Streetballarena mit Oma's Apfelbäumen
Quelle: Atelier Loidl